FDP
GUT
Klima Freunde

Frau Bezirksbürgermeisterin

Dr. Diana Siebert

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 15.06.2021

AN/1444/2021

Dringlichkeitsantrag gem. §§ 12 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

Provisorische Barrierefreiheit an der Haltestelle Slybastraße der Linie18
- Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag von FDP, GUT und Klima Freunden -

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

FDP, KLIMA FREUNDE und GUT in der Bezirksvertretung Nippes bitten Sie, den folgenden dringlichen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu setzen:

Beschluss

Die Bezirksvertretung Nippes beauftragt die Verwaltung mit der eiligen Installation einer provisorischen Lichtsignalanlage als Füßgänger*innenüberweg an nördlichen und/oder südlichen Ende der Bahnhaltestelle der Linie 18 (siehe beigefügtes Bild). Zusätzlich muss ein stufenloser Zugang zum Bahnsteig am Ort der Querung geschaffen werden.

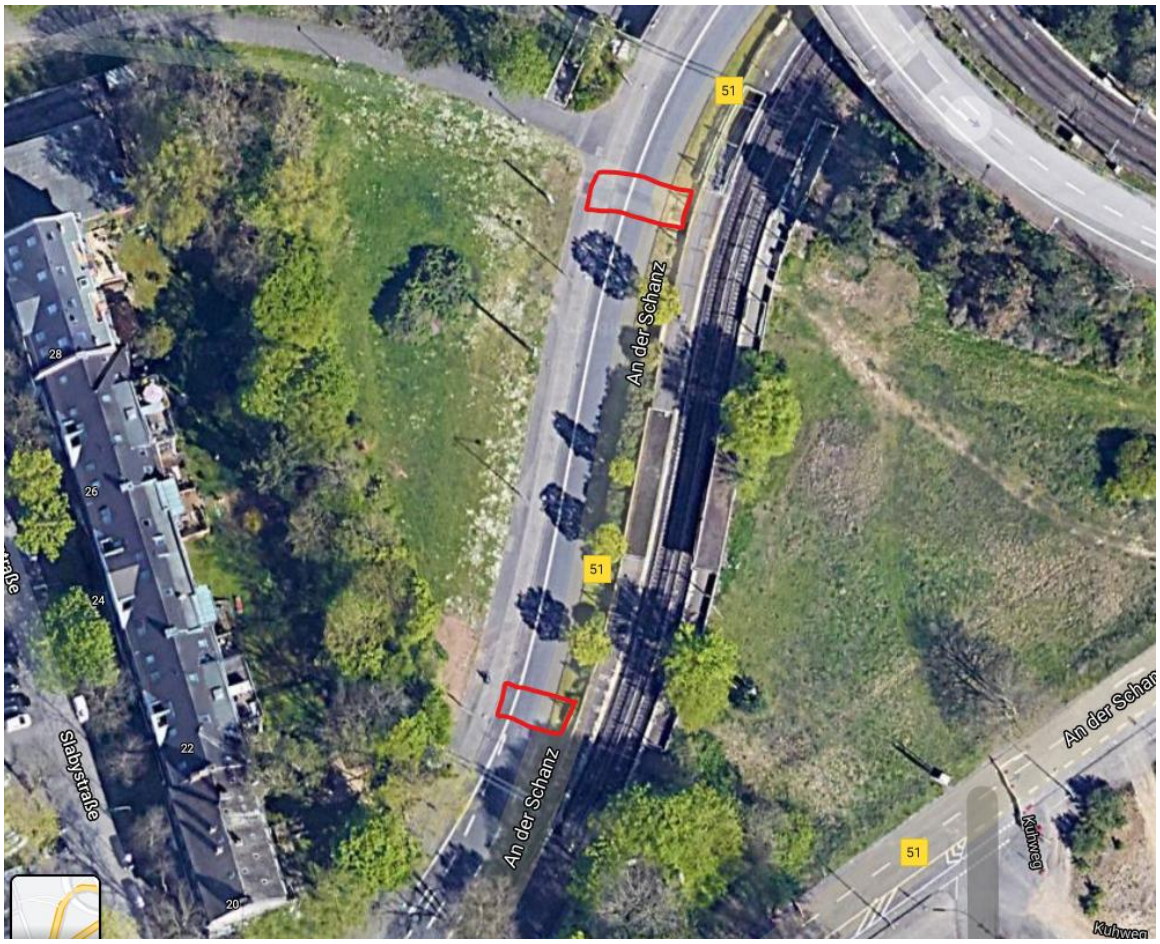
Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine ebenerdige Querung der Gleise realisierbar ist, damit beide Bahnsteige ebenerdig erreicht werden können.

Der Schienenersatzverkehr von der Slabystraße über die Zoobrücke soll bereits ab der H Amsterdamer Str./Gürtel erfolgen und an der H Zoo/Flora halten, da diese beiden Haltestellen noch barrierefrei zum Umstieg von der Bahn in den Bus ausgebaut sind. Auf diese Umstände sollen sowohl Bahn als auch Bus die Fahrgäste per Ansage rechtzeitig vorwarnen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Sanierung der Mülheimer Brücke verzögert sich. So sollte die Sperrung der Brücke für den Bahnverkehr im Sommer 2021 stattfinden. Dadurch besteht nun die Möglichkeit, noch vor der Sperrung und der Trennung der Linien 18 und 13 zumindest die Haltestelle der Linie 18 ganz oder teilweise mit geringen Mitteln barrierefrei umzubauen.

Begründung:

Der Umstieg an der Haltestelle Slabystraße ist unattraktiv, da Fahrgäste ca. 400 m über 45 Stufen von der Hochbahn in einen Tunnel und dann wieder auf Straßenniveau laufen müssen. Durch die Trennung der Linien durch die Sanierung der Brücke ist die Slabystraße jedoch Endhaltestelle und Umstiegsort zum Schienenersatzverkehr. Bevor, z.B. durch die Installation von Aufzügen, die Slabystraße vollständig barrierefrei umgebaut wird, soll so durch eine einfache Maßnahme zumindest die Haltestelle der 18 leichter zugänglich werden. Dies ist vor allem durch die direkte Nachbarschaft zu den Riehler Heimstätten/SBK geboten, da die Haltestelle die wichtigste Bahnanbindung für die Senior*innen darstellt.

gez. Marc Urmetzer gez. Inga Feuser gez. Bela Schlieper